
Aussichten der Windenergie in Deutschland bis 2014



21. Windenergietage Bad Saarow

Dipl. Volkswirt Klaus Übermöhle
Übermöhle Consult & Marketing GmbH
Bours Park 18, D-22587 Hamburg
Tel: +49 (0) 40 – 86 69 36 41
Fax: +49 (0) 40 – 87 97 28 67
E-mail: oevermoehle-consult@t-online.de
Internet: www.oevermoehle-consult.de

Vorstellung der Firma Övermöhle C & M

- seit mehr als 15 Jahren berät Övermöhle C & M **Projektentwickler**, **Zulieferer** und **Investoren** im Bereich der Windenergie
- seit 2004 konnte die Firma Windprojekte mit 162,5 MW im **Wert von 220 Mio. Euro** für seine Kunden akquirieren und sichern
- Erstellung von Marktstudien

Unser Leistungsspektrum

- individuelle Betreuung von Investoren
- Strategieberatung
- Marktanalysen
- aktive Suche von Partnerfirmen
- aktive Suche von Investoren oder Verkäufern (Unternehmen u. Projekte)
- Unternehmens- und Projektbewertungen
- eigene Studie: Kurzanalyse des Marktes für Windkraftprojektierer in Deutschland

Inhalt

- Fakten zur Windenergienutzung in Deutschland
- Unsere Prognose bis 2014 und deren Grundlagen
- Anlagenverfügbarkeit
- Markt aus Sicht der Investoren
- Offshore in Deutschland
- Ziele der Bundesregierung
- Fazit und Perspektiven

Fakten zur Windenergienutzung in Deutschland

- Die installierte Leistung betrug 1991=108 MW, 2000=6.095 MW, 2005=17.574 MW, per 30.06.2012 waren es 30.016 MW, davon im 1. HJ 2012 alleine 1.004 MW
 - mehr als 22.693 Windenergieanlagen sind am Netz (06/2012)
 - Die Stromproduktion Ende 2011 aus Windenergie betrug 48,9 TWh = 8,0% des Bruttostromverbrauchs
 - Die wirtschaftliche Grundlage für die Windenergienutzung bietet das EEG, novelliert in 2011, gültig bis 31.12.2014
 - mehr als 100.000 Beschäftigte in der Windindustrie
-

Grundlagen unserer Prognose

- kontinuierliche Marktbeobachtung, Auswertung von Pressemitteilungen und Internetpublikationen
- Marktbefragung von etwa 120 deutschen Projektentwicklern:
„Kurzanalyse des Marktes für Windkraftprojektierer in Deutschland 2012“



- die vollständige Studie (ca. 90 Seiten) kann über unsere Internetseite kostenfrei angefordert werden

Entwicklung 2009 bis 2014(e)

Jahr	MW	Differenz Vorjahr MW	Differenz Vorjahr %
2009	1.916	+251	+15,1
2010	1.551	-365	-19,1
2011	2.007	+456	+22,7
1. HJ 2012	1.004		
2. HJ 2012(e)	1.226(e)	+293(e)	+14,6(e)
2013(e)	2.700(e)	+400(e)	+17,4(e)
2014(e)	3.000(e)	+300(e)	+11,1(e)

Ursachen der positiven Entwicklung

- es werden neue Windeignungsgebiete ausgewiesen (z.B. SH bis zu 1,7% der Landesfläche)
- Gemeinden sind wieder an der Windenergie interessiert (regionale Wertschöpfung)
- Akzeptanz in der Bevölkerung vor Ort steigt, u.a. durch Bürgerwindparks und Energiegenossenschaften
- „Blockadehaltung“ einzelner süddeutscher Länder wurde erfreulicherweise aufgegeben
- durch die techn. Weiterentwicklung (Vergrößerung Rotordurchmesser bis 126 m und höhere Türme bis 149 m) können windschwache Standorte wirtschaftlich erschlossen werden

Ursachen der positiven Entwicklung

Repowering Potenzial

- zwischen 1991 und Ende 2001 wurden 11.400 WEA's mit 8.700 MW errichtet
- bisher wurden erst 1.000 WEA's mit 400 MW „repower“
- Potenzial von etwa 10.000 WEA's, die speziell durch das EEG gefördert werden können

Anlagenverfügbarkeit ist aktuell hoch

- Produktionskapazitäten wurden in den Boomjahren 2008/2009 stark erhöht, aktuell tlw. Überkapazitäten
- starker Rückgang der Aufstellungszahlen im sonstigen Europa (speziell Spanien, Portugal und Italien)
- starker Markteinbruch 2013 in den USA erwartet: Steuervergünstigung PTC läuft Ende 2012 aus, extrem niedrige Gaspreise durch „Fracking“
- Lieferzeiten von WEA's 6-12 Monate

Anlagenpreise sind in den letzten zwei bis drei Jahren tendenziell gefallen

Kriterien der Investoren in Windparks zu investieren

- ausgereifte und erprobte Technik
- seit 20 Jahren liegen Erfahrungswerte (Windverhältnisse) vor
- kalkulierbare und sichere Vergütung
- Bonität der Zahlungsverpflichteten (EVU's) ist sehr gut
- Garantien der Hersteller (Sorglospakete) über 10 bis 15 Jahren
- aktuell niedriges Zinsniveau (unter 3%)
- „Flucht in Sachwerte“
- Renditeerwartungen um 7,0%
- hohe Projektpreise

grundsätzlich gute Investitionsbedingungen

Investoren in Deutschland

- Institutionelle Anleger aus dem In- und Ausland (Allianz, cee-Connetwork, Fonds)
 - Stadtwerke, regionale Energieversorger (Trianel, Thüga-Gruppe, MVV Energie)
 - Independent Power Producer (Capital Stage, österr. Verbund, dänische Dong)
 - EVU's (EnBW, E.on, RWE Innogy, Vattenfall)
 - Bürgerwindparks und Energiegenossenschaften
-

Offshore in Deutschland

- per 30.06.2012 waren 52 WEA's mit etwa 200 MW am Netz (Baltic I 21 Siemens, Alpha Ventus 6 Repower + 6 Multibrid, Bard Offshore I 19 Bard)
- technische Herausforderungen wurden unterschätzt (u.a. Gründung, Netzanbindung)
- fast keine Erfahrungswerte in Wassertiefen bis 40 m und Entfernungen von der Küste bis 100 km
- Finanzier- und Versicherbarkeit der Projekte ist problematisch
- hohe Vorlaufkosten, die nur gemeinsam mit finanzstarken Partnern getragen werden können
- Betreiber der Offshore-Windparks sind primär Energieversorger

Ziele der Bundesregierung

- Das Ziel der Bundesregierung ist es gem. „**Energiepaket**“ den Anteil erneuerbarer Energien am Bruttostromverbrauch bis 2020 auf **mindestens 35%** zu erhöhen (2011: Anteil 20,3%)
- Grundlage der Planungen ist die **Studie des DLR** „Langfristszenarien und Strategien für den Ausbau der erneuerbaren Energien in Deutschland, bei Berücksichtigung der Entwicklung in Europa und global“ (Schlussbericht 31.3.2012)
- Zitat: „Die Wachstumsdynamik der EE wird längerfristig vorwiegend von der Windenergie und Solarstrahlung (Photovoltaik und solarthermischer Strom) getragen,“

Ziele der Bundesregierung

Aus der **DLR-Studie**, Tabelle 3-1:

Installierte Stromleistung erneuerbarer Energien im Szenario 2011A
(Leistung zum jeweiligen Jahresende)

in GW	2010	2015	2020	2025
Windenergie	27,20	36,91	49,0	58,11
-onshore	27,11	33,93	39,0	41,36
-offshore	0,09	2,94	10,0	16,75
Photovoltaik	17,32	38,52	53,5	57,28

Ziele der Bundesregierung

Zitat DLR Studie:

„Während die insgesamt im Szenario installierte Windleistung als belastbar angesehen wird, sind die im Szenario festgelegten Anteile von onshore und offshore an der Windkraft beispielhaft zu verstehen. Sie können sich entsprechend der Fortentwicklung des Ausbaus auch abweichend vom dargestellten Szenario entwickeln. **Die relativ großen Flächenpotenziale bei Wind onshore können je nach Wirksamkeit der Strategien der Bundesländer auch auf einen stärkeren Ausbau hinauslaufen. Bei Wind offshore könnte im Gegensatz dazu eine verzögerte Entwicklung der Anlageninstallationen auftreten.**“

Ergebnisse und Perspektiven

- weitere Planungssicherheit durch das EEG
- aktuelle Prognose
 - 2012: 2.300 MW (e)
 - 2013: 2.700 MW (e)
 - 2014: 3.000 MW (e)
- offshore etwa 1.000 MW bis 2014 (Baubeginn)
- Interesse der Investoren an wirtschaftlich interessanten Windparks ist sehr hoch

Fazit

- die Aussichten für die Windenergienutzung onshore in Deutschland bis 2014 sind weiterhin sehr gut
- der Offshore-Ausbau in D wird aufgrund der bestehenden Risiken nur langsam voran schreiten
- die Differenzen zwischen den Ausbauzielen der Bundesregierung und der Windbranche sind nach unserer Meinung nicht sehr groß

Fazit

Ich bin persönlich sehr optimistisch, was den weiteren Ausbau der Windenergie in Deutschland betrifft. Allerdings ist der Ausbau kein „Selbstgänger“, denn alle Beteiligten müssen jeden Tag weiter für die Akzeptanz dieser Technologie werben und Überzeugungsarbeit leisten.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

